

„Potemkinsche Altstadt nach Disney-Unkultur“

Bruno Krayl attackiert Neubaupläne am Prämonstratenserberg und warnt vor falscher Ausrichtung der Wobau

Von Katja Tessnow

Altstadt • Im Hinterland des Allee-Centers - auf der heute grünen Fläche Richtung Kloster - soll ein neues Altstadt-Viertel mit teils historisch nachempfundenen Fassaden, wie sie aus anderen Teilen der Magdeburger Altstadt überliefert sind, entstehen. Der Stadtrat gab im Juli grünes Licht zur Vorbereitung der Bebauung (Volksstimme berichtete). Kritik und Ablehnung für das Vorhaben in der geplanten Form kommt von Bruno Krayl. Der Sohn von Carl Krayl, neben Bruno Taut und Johannes Gö-

deritz ein Wegbereiter des Neuen Bauens im Magdeburg der 1920er Jahre, ist wacher Beobachter der baulichen Stadtentwicklung bis heute und in Sachen Fachkunde eine Instanz.

Krayl hat einen Brief an den Baubeigeordneten Jörg Rehbaum (SPD) und den Ratsvorsitzenden Alexander Pott (Grüne) adressiert und zur Information auch an die Redaktion der Volksstimme gesandt. Er



Bruno Krayl

schreibt: „Das Ergebnis der Stadtratssitzung vom 15. Juli 2021 zur Prämonstratenserbergbebauung erschüttert mich derartig, dass ich mir erlaube, es als eine Vorstufe für eine potemkinsche Altstadt nach Disney-Unkultur zu bezeichnen. Solch ein Beschluss ist einer Stadt, die sich vor gar nicht allzu langer Zeit als Europäische Kulturhauptstadt 2025 beworben hat, schlichtweg unwürdig.“ Krayl verweist auf ein bereits im November 1990 abgehaltenes Kolloquium mit Planern, Bauverwaltern und anderen Experten zur Neuge-

staltung der Innenstadt, das derartige Vorhaben ablehnte, und führt Hildesheim als positives Beispiel an. „Dort hat man 40 Jahre nach der Weltkriegszerstörung die Bauten des Nachkriegsfunktionalismus am Alten Markt abgerissen und durch denkmalgerechte historische Bauten ersetzt.“ Auch in Magdeburg gebe es Bauten des Nachwendefunktionalismus, die den Wunsch nach einem neuen Magdeburger Stadtzentrum nachhaltig zerstört hätten. Krayl benennt dafür das Allee-Center und das City Carré und

sagt: „Hier sollte man ansetzen und neu nachdenken.“

Neben seiner Kritik an der Neubebauung mahnt Krayl mit Blick auf die Wobau, unter deren Federführung das Projekt geplant ist: „Stadtrat und Dezernat für Bau sollten darauf achten, dass die verdienstvolle städtische Wohnungsbaugesellschaft nicht auf eine Richtung abdriftet, die ihr nicht zusteht. Ihre Hauptaufgabe ist es, den Bürgern von Magdeburg bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen und eine jahrhundertalte Bautradition zu bewahren.“